

Einladung zum Workshop:

„Protestantische Institutionen in Mitteldeutschland unter nationalsozialistischer Herrschaft“

Die Pflege von Alten und Kranken sowie die Betreuung von Kindern sind nur drei ausgewählte Bereiche des öffentlichen Lebens, die in Mitteldeutschland seit Jahrhunderten vertrauensvoll in den Händen protestantischer Institutionen liegen. Letztere überdauerten sogar die zutiefst menschenverachtende und selektiv-rassistische nationalsozialistische Herrschaft. Bis heute ist jedoch nicht abschließend geklärt, wie sich diese Einrichtungen im „Dritten Reich“ konkret positioniert und verhalten haben.

Um diesem Sachverhalt gemeinsam nachzuspüren, lädt das CECILIENSTIFT Halberstadt in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit (19.-21. Jahrhundert) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt am 28. September 2017 alle interessierten BürgerInnen herzlich zu einem Workshop ein. Acht Fachvorträge werden den mitteldeutschen Raum und einzelne protestantische Institutionen näher in den Blick nehmen, wobei am Ende des Tages, an einem sogenannten round table, jedem Zuhörer die Einbringung der eigenen Meinung und Erkenntnisse ermöglicht wird.

Eine Mittagsmahlzeit kann gegen die Entrichtung eines kleinen Beitrags erworben werden. Für das leibliche Wohl in den Kaffeepausen ist gesorgt. Es wird kein zusätzlicher Tagungsbeitrag erhoben.

Bei Nach- und Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. David Schmiedel.

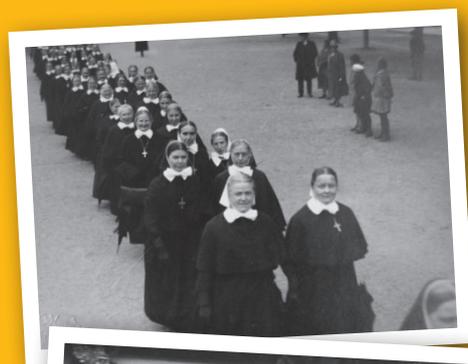
E-Mail: david.schmiedel@ovgu.de

Telefon: 015141467350



WORKSHOP

Protestantische Institutionen in Mitteldeutschland unter nationalsozialistischer Herrschaft



Bilder:
Archiv des Diakonissen-Mutterhauses Cecilienstift

Am 28. September 2017, von 9:30 Uhr bis 18:45 Uhr

Im Diakonissen-Mutterhaus CECILIENSTIFT Halberstadt,
Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt

Protestantische Institutionen in Mitteldeutschland unter nationalsozialistischer Herrschaft

9:30 – 9:45 Uhr

Begrüßung

(Pfarrerin Hannah Becker/Prof. Dr. Silke Satjukow)

9:45 – 10:30 Uhr

Regionen im Kirchenkampf: Probleme und Zwischenbilanz
(Prof. Dr. Manfred Gailus)

10:30 – 11:15 Uhr

Das Paul-Gerhard-Stift und das Diakonissenmutterhaus
„Frauenhilfe fürs Ausland“ in Lutherstadt Wittenberg
1933 – 1945 (Helmut Bräutigam M. A.)

11:15 – 12:00 Uhr

Kampf um die Kindesseele – Das Cecilienstift in Halberstadt
im Nationalsozialismus (Elena Kiesel B. A.)

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr

Ein Volk, ein Reich, eine Kirche? Die Debatten über die Volks-
kirche im Kontext des mitteldeutschen „Kirchenkampfes“
(Benedikt Brunner M. A.)

13:45 – 14:30 Uhr

Der Kaiserswerther Verband in der Zeit des National-
sozialismus (Dr. Norbert Friedrich)

14:30 – 14:45 Uhr

Kaffeepause

14:45 – 15:30 Uhr

Die Fortführung von Luthers Reformation unter antisemiti-
schen Vorzeichen. Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ als
evangelische Einrichtung zur „Arisierung“ des Christentums
(Dr. Dirk Schuster)

15:30 – 16:15 Uhr

Das Leipziger Diakonissenhaus im Nationalsozialismus
(Dr. Fruzsina Müller)

16:15 – 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 17:15 Uhr

„Minderwertigkeit“ als Argument – Der Wechsel der
sächsischen Landesanstalt Großhennersdorf in die Ver-
waltung der Inneren Mission (Hagen Markwardt M. A.)

17:15 – 18:00 Uhr

Standhaft: Wolfgang Staemmler, Bekenntnispfarrer in zwei
Diktaturen (Dr. Karsten Krampitz)

18:00 – 18:45

Roundtable